

Deutsche Demokratische Republik wird weiterhin alle Versuche reaktionärer und revanchistischer Kräfte in der BRD zurückweisen, die auf der ebenso überlebten wie aussichtslosen These eines ‚Offenhaltens der deutschen Frage‘ beharren. Da ist nichts mehr offen. Die Geschichte hat längst ihr Wort gesprochen.“ (Honecker, IX. Parteitag, S. 18)

Nationale Front der DDR: „Die Nationale Front als sozialistische Volksbewegung leistet einen bedeutenden Beitrag zur Annäherung der Klassen und Schichten auf dem Boden der Ideale der Arbeiterklasse. Sie entwickelt enge Gemeinschaftsbeziehungen in den Wohngebieten der Städte und Gemeinden. Ihre massenpolitische Arbeit ist eine wichtige Bedingung für die ständige Entwicklung der sozialistischen Demokratie, für die planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bürger und die Verschönerung der Städte und Gemeinden sowie für ein vielseitiges geistig-kulturelles Leben.“ (Programm der SED, S. 44) Nach der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus durch die Sowjetarmee und ihre Verbündeten hat sich im Prozeß der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung die N. F. unter Führung der geeinten Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Partei als Bündnis aller patriotischen und demokratischen Kräfte herausgebildet. Sie formierte sich nach der Gründung der DDR zu einer breiten politischen Massenbewegung. Die in der N. F. vereinten Parteien und Massenorganisationen anerkennen die objektive Gesetzmäßigkeit der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und somit zur Schaffung der grundlegenden Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus. Art. 3 der Verfassung der DDR lautet: „(1) Das Bündnis aller Kräfte des

Volkes findet in der Nationalen Front der Deutschen Demokratischen Republik seinen organisierten Ausdruck. (2) In der Nationalen Front der Deutschen Demokratischen Republik vereinigen die Parteien und Massenorganisationen alle Kräfte des Volkes zum gemeinsamen Handeln für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Dadurch verwirklichen sie das Zusammenleben aller Bürger in der sozialistischen Gemeinschaft nach dem Grundsatz, daß jeder Verantwortung für das Ganze trägt.“ Höchstes Organ der sozialistischen Volksbewegung ist der Kongreß, dessen Delegierte von der Bevölkerung der DDR gewählt werden; er wählt den Nationalrat und seinen Präsidenten. Organe des Nationalrates sind das Präsidium und das Sekretariat. Im Präsidium des Nationalrates sind folgende Parteien und Massenorganisationen vertreten: Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, Demokratische Bauernpartei Deutschlands, Christlich-Demokratische Union Deutschlands, Liberal-Demokratische Partei Deutschlands, National-Demokratische Partei Deutschlands, Freier Deutscher Gewerkschaftsbund, Freie Deutsche Jugend, Demokratischer Frauenbund Deutschlands, Volkssolidarität, Domowina (Bund der Lausitzer Sorben), Kulturbund der DDR. In der N. F. wirken ferner folgende Vereinigungen, Gesellschaften und Verbände der DDR mit: Agrarwissenschaftliche Gesellschaft der DDR, Gehörlosen- und Schwerhörigen-Vrband der DDR, Bund der Architekten der DDR, Blinden- und Schschwachen-Verband der DDR, Deutscher Turn- und Sportbund der DDR, Deutsches Rotes Kreuz der DDR, Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, Gesellschaft für Sport und Technik, Pionierorganisation „Ernst Thälmann“, URANIA, Verband Bildender Künstler der DDR, Verband der Film- und Fernseherschaffenden der DDR, Verband der Kleingärtner, Siedler und Klein-